

# 'T is en lange Weg bit na d' Hill

**W**ollehr wurr ja blot in buten wurackt un binnen klüngelt. Tominnst wurren de sware, belangrieke Arbeiden meesttieden nich in Huus maakt. Daarmit is klaar, dat Spreekwoord „en Dag up Hill“ even ehrder mit Hannen-in-d'-Schoot-Leggen to doon hett as mit Knojeree.

Vandaag is dat natürelk nich mehr so. Ok vör Mäart 2020 dee al men-nigeen van to Huus arbeiden, of nu de hele Tied of deel-wies. Klaar, nich all Arbeit kann van to Huus ut maken. Busfahren,

Koorn saien of de Verkehr kuntrolleren to 't Bispill. Man de Büroarbeit-Sektor is in de leste Jahrteihnten allweg stegen, un wenn 'n de passende Arbeitsreev hett, kann elk, de in disse Sektor arbeiden deit, dat ok van to Huus ut doon.

Man doch meent men-nig Arbeitgever: „Homeof-

ice“ is eerstens dat engelsk Woord för dat britische Binnenministerium un tweedens wat för Leiwamsen. Man mennig Büroar-beider seggt: „In Huus bün ik vööl produktiver. Denn worr ik nich heeltieden van mien Kollegen oflenkt, mit de ik mien Büro delen mutt. Un tüskenin kann ik ok noch mien Blömen ge-ten of Waske wasken, sün-ner dat daar mien Produk-tivität unner liddt.“ Dat Be-roop un Familie daarmit beter unner en Hood brocht worden könen, ver-steiht sük van sülvst. Bi en „Arbeitsdag up Hill“ word vandaag nettso vööl knooit un wurackt as froger in 't Büro, wenn nich sogaar noch mehr.

Klaar, en Problem word, dat Arbeit un Freeitied nich mehr so mackelk van-nanner to scheden sünd. Man dat is ok en Saak van d' Wennst. So of so, glööv ik, dat de meisten, bi de 't in Fraag kummt, lever van to Huus arbeiden as in 't Büro – Süük hen of her. To-minnst up en paar Daag in d' Week.

Ok wenn Hubertus Heil nich mööi word mit sien Intreden för mehr Arbeit

KOLUMNE



Platt maakt

van to Huus ut, is daarmit de Keeske noch lange nich klaar: Politiker sünd ja nich daar to entscheden, dat doon ja de facto de Lobbyisten. Dat de Arbeit-gevers nich de slechtste Lobbyisten hebben, is ok nix Neeis.

Dat bedüddt: De Hill kummt nich van sülvst bi uns, daar mutten wi wat för doon. Kate Bush mit hör Leed „Running up that Hill“ un Amanda Gorman mit hör Gedicht „The Hill we climb“ hebben seker unner „Hill“ wat anners verstahn. Man beid Texten drücken ut, dat 'n dat, waar 'n achterto is, blot mit Stengel beet kriggt. Wi mutten uns also för uns Recht up Arbeitsdagen up Hill in 't Tüüg leggen. Dat löppt nich van sülvst, dat schie-ren wi nich van 't Sofa ut!



Wilko Lucht